

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Zwischenmitteilung gemäß § 37x WpHG über die Geschäftsentwicklung von Januar bis September 2013

Insgesamt positives Ergebnis im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2013

Die Geschäftstätigkeit der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft hat sich in 2013 positiv entwickelt. Vor allem aufgrund des witterungsbedingt gestiegenen Wärmeabsatzes liegt das operative Ergebnis vor Steuern deutlich über dem des Vorjahreszeitraumes.

Vertrieb: Gute Entwicklung der Neukundengewinnung

Die Nachfrage nach Fernwärme ist auch im Geschäftsjahr 2013 auf hohem Niveau, die Anzahl an Neuanschlüssen liegt jedoch unter denen des Vorjahres. Bis zum 30.9.2013 wurden 36 neue Verträge mit einem Gesamtpotenzial von 6,6 MW abgeschlossen. In 2013 wurden bereits 28 neue Anlagen mit einem Anschlusswert von insgesamt 3,6 MW an das Fernwärmenetz angeschlossen. Weitere 27 Anlagen befinden sich derzeit im Bau. Zudem ergaben sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo Anschlusswerterhöhungen aufgrund von Leistungsänderungen in Höhe von 0,2 MW.

Der Gesamtanschlusswert beträgt zum Ende des dritten Quartals rd. 251 MW, was rechnerisch dem Wärmebedarf von etwa 38.500 Wohneinheiten entspricht.

Wärmeabsatz: Rund 16% gestiegen

Der um 16 % über dem Vorjahreszeitraum liegende Gesamtwärmeabsatz von insgesamt 291 GWh resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr bisher kälteren Geschäftsjahr. Positiv ausgewirkt hat sich zudem die Entwicklung der Neuanschlüsse.

Umsatz: Deutlich über Vorjahresniveau

Der Gesamtumsatz der ersten neun Monate stieg auf 21,5 Mio. € und lag damit um 2,5 Mio. € (13 %) über dem Umsatz des Vorjahreszeitraums. Diese Steigerung ist auf die erfreuliche Entwicklung des Wärmegeschäfts zurückzuführen. Die Erlöse aus der Einspeisevergütung für den durch die Blockheizkraftwerke (BHKW) produzierten Strom lagen aufgrund des erhöhten Eigenstrombedarfs mit 0,8 Mio. € rund 0,1 Mio. € unter dem Vorjahr.

Materialaufwand: Moderate Erhöhung

Bei gestiegenem Wärmeabsatz erhöhte sich der Materialaufwand auf rund 9,7 Mio. € (14 %). Der Anstieg des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr witterungsbedingt erhöhten Brennstoffbedarf und Wärmebezug zurückzuführen. Die Brennstoffpreise entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr uneinheitlich. Unsere Einsatzkosten stiegen bei Erdgas (9 %) und beim Wärmebezug (3 %), während sie bei Steinkohle (-4 %) und bei Holzpellets (-15 %) rückläufig waren. Die Strombezugskosten konnten aufgrund der Eigenversorgung mit dem erzeugten Strom der BHKW trotz des gestiegenen Strombedarfs gegenüber dem Vorjahr um 47 % auf 0,3 Mio. € gesenkt werden.

Rohertrag: Starker Anstieg gegenüber Vorjahr

Aufgrund der gestiegenen Umsatzerlöse und des moderaten Anstiegs der Materialaufwendungen ist der Rohertrag gegenüber 2012 um 1,4 Mio. € (13 %) angestiegen. Per 30.9.2013 ergibt sich ein Rohertrag von 11,8 Mio. €.

Investitionen: Zunahme der Investitionstätigkeit

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013 wurden Investitionen von 4,2 Mio. € realisiert, was einen Anstieg der Investitionen von rund 1,7 Mio. € (65 %) gegenüber dem gleichen Zeitraum in 2012 darstellt. Im Rahmen von Investitionen bestand für das laufende Geschäftsjahr per 30.9.2013 zudem ein Bestellobligo in Höhe von 3,0 Mio. €.

Schwerpunkte der Investitionen in 2013 waren der Bau der drei neuen BHKW auf unserem Betriebsgelände; des Weiteren der Ausbau und die Verdichtung des Leitungsnetzes in Neukölln, die Fortführung der Erschließungsarbeiten für die Gebietserweiterung in Kreuzberg und am ehemaligen Flughafen Tempelhof sowie die Montage von Übergabestationen bei Neukunden.

Beschäftigung: Gestiegene Personalaufwendungen

Ende September waren in unserem Unternehmen 38 Mitarbeiter (im Vorjahr 39 Mitarbeiter) tätig. Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 aufgrund der tariflich vereinbarten Lohnerhöhungen zum 1.1.2013 und zum 1.8.2013 um rund 3 %.

Operatives Ergebnis: Über Vorjahresniveau und deutlich besser als geplant

Das EBIT lag per Ende September 2013 mit 5,1 Mio. € um 0,7 Mio. € (16 %) über dem des Vorjahres. Das deutlich verbesserte operative Ergebnis ergibt sich vor allem aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse. Dem entgegen standen unter anderem die gestiegenen Materialaufwendungen, der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge sowie der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das EBIT lag per 30.9.2013 um rd. 2,0 Mio. € über unseren Planzahlen für das Geschäftsjahr 2013.

Prognose per 19. November 2013:

Nachdem der Wärmeabsatz aufgrund der Witterung in den ersten drei Quartalen über dem des Vorjahres lag, erwarten wir im restlichen Jahresverlauf bei einer durchschnittlichen Witterung und einer sonstigen stabilen Geschäftsentwicklung Wärmeerlöse in Höhe von rd. 29 Mio. € und damit mehr als 2 Mio. € über dem Vorjahr. Aus der Stromeinspeisung der BHKW werden gegenüber 2012 voraussichtlich rund 0,6 Mio. € höhere Umsatzerlöse erzielt.

Dieser positiven Umsatzentwicklung werden vergleichsweise moderat steigende Materialaufwendungen gegenüberstehen, so dass wir einen Rohertragsanstieg um rund 5 % erwarten. Bei den sonstigen betrieblichen Anwendungen hatten wir im Vorjahr als Sondereffekt die Bildung der Rückstellung für Umverlegungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Ausbau der Stadtautobahn in Höhe von 1,4 Mio. € zu verzeichnen. Daher erwarten wir in 2013 einen deutlichen Rückgang in dieser Position. Andererseits steigen die Personalaufwendungen und wir werden keine Erlöse aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten und geringere periodenfremde sonstige betrieblich Erträge erzielen. Bei einem erwarteten operativen Ergebnis von 6,8 Mio. € gehen wir wie bereits in unserer Prognose zur Jahresmitte von einem Jahresüberschuss von etwa 4,7 Mio. € aus.

Dieses erwartete Ergebnis ermöglicht die Zahlung einer angemessenen und attraktiven Dividende.

Berlin, den 19. November 2013

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft

Der Vorstand